

# OhrenTanz – Wandelkonzert im Kunstmuseum Stuttgart

Angelika Luz, Idee und Leitung  
Theresa Szorek, Mitarbeit Dramaturgie  
Ann-Barbara Steinmeyer, Mitarbeit Choreographie

*In Kooperation mit dem  
Kunstmuseum Stuttgart*

# Stationen/Programm

---

## RAUM 1

HILDEGARD VON BINGEN  
(1098–1179)

### **Ursula-Gesänge**

O rubor sanguinis  
Studium divinitatis  
Unde quocumque

*Theresa Szorek, Sopran*

HANS-JOACHIM HESPOS  
(\*1938)

### **Nai (1979)**

für Solostimme

*Cong Wei, Stimme*

---

## RAUM 2

DARYL RUNSWICK  
(\*1946)

### **Lady Lazarus (1985)**

für Solostimme

*Karera Fujita, Sopran*

---

## GROßE TREPPE

BEWEGUNGS-PERFORMANCE

*Andrea Conangla, Cong Wei,  
Theresa Szorek, Pascal Zurek,  
Karera Fujita*

---

## DREI ZERBROCHENE SPIEGEL IM RAUM

GERHARD STÄBLER  
(\*1949)

### **EarPlugs (1973/99)**

*Cong Wei*

### **Augentanz (1999)**

*Karera Fujita*

### **Mundstücke (1999)**

*Pascal Zurek*

---

**GROßER PERFORMANCERAUM**

JOHN CAGE  
(1912–1992)

**Aria For Any Voice** (1958)  
*Andrea Conangla, Sopran*

HANS-JOACHIM HESPOS

**Nai** (1979)  
für Solostimme  
*Cong Wei, Stimme*

ADRIANA HÖLSZKY  
(\*1953)

**Monolog** (1977)  
für Frauenstimme und Pauke  
*Karera Fujita, Sopran*

SOLO FRAGMENTS *aus:*

**Eight Songs For A Mad King**  
**Extended Voice Hommage**  
**à M. Maierhof**  
*Pascal Zurek, Bassbariton*

# Lady Lazarus

*Sylvia Plath (1932–1963), Deutsch von Erich Fried (1921–1988)*

I have done it again.  
One year in every ten  
I manage it —

*Ich habe es wieder gekonnt.  
Einmal jedes Jahrzehnt  
Bring ich es fertig —*

A sort of walking miracle, my skin  
Bright as a Nazi lampshade,  
My right foot

*Eine Art wandelndes Wunder, meine  
Haut | Strahlend wie ein Nazi-  
Lampenschirm, | Mein rechter Fuß*

A paperweight,  
My face a featureless, fine  
Jew linen.

*Ein Briefbeschwerer,  
Mein Gesicht ein glattes, feines  
Jüdisches Leinen*

Peel off the napkin  
O my enemy.  
Do I terrify?—

*Nimm mein Mundtusch ab, o mein  
Feind, / Schäle mich aus meiner Hülle.  
Ob ich dich mit Entsetzen erfülle?*

The nose, the eye pits, the full set  
of teeth?  
The sour breath  
Will vanish in a day.

*Nase, Augenhöhlen, zwei vollzählige  
Zahnreihn?  
Der saure Atem | Wird nach einem Tag  
nicht mehr da sein.*

Soon, soon the flesh  
The grave cave ate will be  
At home on me

*Bald, bald wird das Fleisch,  
Das in die Grube fuhr  
Zuhause sein auf mir.*

And I a smiling woman.  
I am only thirty.  
And like the cat I have nine times to  
die.

*Und ich eine lächelnde Frau.  
Ich bin erst dreißig.  
Und wie die Katze kann ich neunmal  
sterben, bevor es vorbei ist,*

This is Number Three.  
What a trash  
To annihilate each decade.

*Wovon dies Nummer drei ist.  
Was für ein Mist,  
Jedes Jahrzehnt zu vernichten.*

What a million filaments.  
The peanut-crunching crowd  
Shoves in to see

*Was für eine Million kleine Fasern.  
Die Erdnüsse kauende Menge  
Drängt herein zu sehen*

Them unwrap me hand and foot —  
The big strip tease.  
Gentlemen, ladies

*Wie sie mich auswickeln, Hand und  
Fuß — / Den großen Strip.  
Meine Damen und Herrn,*

These are my hands  
My knees.  
I may be skin and bone,

*Dies sind meine Hände,  
Meine Knie.  
Ich mag Haut und Knochen sein.*

Nevertheless, I am the same,  
identical woman.  
The first time it happened I was ten.  
It was an accident.

*Nichtsdestotrotz, ich bin dieselbe  
nämliche Frau. / Als es das erste Mal  
geschah, war ich zehn.  
Es war ein Unfall.*

The second time I meant  
To last it out and not come back  
at all.  
I rocked shut

*Das zweite Mal wollte ich  
Durchhalten und nicht mehr  
zurück.  
Ich schaukelte mich fest zu*

As a seashell.  
They had to call and call  
And pick the worms off me like  
sticky pearls.

*Wie eine Meermuschel.  
Sie mussten rufen und rufen und Stück  
für Stück / Die Würmer abklauben von  
mir wie klebrige Perlen*

Dying  
Is an art, like everything else.  
I do it exceptionally well.

*Sterben  
Ist eine Kunst, wie alles.  
Ich kann es besonders schön.  
Ich kann es so, dass es die Hölle ist,  
es zu sehn. / Ich kann es so, dass man  
wirklich fühlt, es ist echt. / Sie können,  
glaube ich, sagen, ich bin berufen zu  
diesem Ziele.*

I do it so it feels like hell.  
I do it so it feels real.  
I guess you could say I've a call.

*Es ist leicht genug es zu tun in einer  
Zelle. / Es ist leicht genug es zu tun  
und dann so zu bleiben.*

It's easy enough to do it in a cell.  
It's easy enough to do it and stay put.  
It's the theatrical

*Es ist die theatralische  
Wiederkunft am hellen Tag,  
Zum selben Ort, zum selben Gesicht,  
zum selben roh  
Amüsierten Schrei:*

Comeback in broad day  
To the same place, the same face, the  
same brute  
Amused shout:

*»Ein Wunder!«  
Die mich umhaut dabei.*

'A miracle!'  
That knocks me out.

There is a charge

*Es ist ein Preis zu entrichten*

For the eyeing of my scars, there is a charge  
For the hearing of my heart —  
It really goes.

*Für das Ansehen meiner Narben,  
es ist ein Preis / Für das Abhorchen  
meines Herzens —  
Wirklich, es schlägt!*

And there is a charge, a very large  
charge  
For a word or a touch  
Or a bit of blood

*Und es ist ein Preis zu entrichten,  
ein sehr hoher Preis  
Für ein Wort oder ein Berühren  
Oder ein bisschen Blut*

Or a piece of my hair or my clothes.  
So, so, Herr Doktor.  
So, Herr Enemy.

*Oder ein Stück von meinem Kleid oder  
meinen Haaren. / So, so, Herr Doktor,  
So, so, Herr Feind.*

I am your opus,  
I am your valuable,  
The pure gold baby

*Ich bin Ihr magnum opus.  
Ich bin Ihr bestes Stück,  
Das Baby aus reinem Gold*

That melts to a shriek.  
I turn and burn.  
Do not think I underestimate your  
great concern.

*Das schmilzt zu einem Schrei.  
Ich dreh mich am Spieß und ich  
brenne. / Denken Sie nicht, dass ich  
Ihre große Anteilnahme verkenne.*

Ash, ash —  
You poke and stir.  
Flesh, bone, there is nothing  
there —

*Asche, Asche —  
Sie rühren und schüren.  
Fleisch, Knochen, da ist nichts  
aufzuspüren —*

A cake of soap,  
A wedding ring,  
A gold filling.

*Ein Würfel Seife,  
Ein Ehering,  
Ein Goldzahn.*

Herr God, Herr Lucifer  
Beware  
Beware.

*Herr Gott, Herr Luzifer,  
Gefahr,  
Gefahr!*

Out of the ash  
I rise with my red hair  
And I eat men like air.

*Mit meinem roten Haar  
Steig ich aus Asche und Gruft  
Und ich esse Männer wie Luft.*

## Mitwirkende

**Angelika Luz** war nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HMDK) Stuttgart als Koloratursopranistin an verschiedenen Bühnen Europas engagiert. Als Solistin arbeitet sie mit Orchestern und Kammermusikensembles wie Ensemble Modern, ensemble recherche oder dem Klangforum Wien. Solo-Programme reichen von den »Klassikern« Berio, Cage und Nono bis zu den Uraufführungen der jüngsten Komponist\*innen-Generation. Sie sang bei allen wichtigen Festivals der Neuen Musik, in über 150 Uraufführungen, bei zahlreichen Rundfunk- und CD- Aufnahmen. Seit 1998 unterrichtet sie an der HMDK Stuttgart Neue Vokalmusik; 2007 wurde sie als Professorin für den Studiengang Master Neue Musik/ Gesang berufen und leitet seit 2011 zudem das **Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater**. Als Dramaturgin und Regisseurin hat Angelika Luz über 40 Produktionen erarbeitet. Diese reichen vom Genre der klassischen Oper bis zu freien szenischen Arbeiten zeitgenössischer Kunst: Inszenierungen, die Musik, Stimme, Szene, Licht, Sprache, Multimedia, Tanz, Düfte oder Figurenspiel in Verbindung setzen. | [angelika-luz.de](http://angelika-luz.de)

**Theresa Szorek** wuchs in Leverkusen auf. 2012 begann sie ihr Studium an der Musikhochschule Lübeck. Seit 2017 studiert sie an der HMDK Stuttgart in der Klasse von Angelika Luz im Master Neue Musik/Gesang und wirkt als Sopranistin und Dramaturgin in zahlreichen Projekten mit. Im Oktober wird sie mit dem Deutschen Kammerchor bei den Donaueschinger Musiktagen zu hören sein. | [theresaszorek.jimdofree.com](http://theresaszorek.jimdofree.com)

**Ann-Barbara Steinmeyer** studierte Musik- und Bewegungserziehung/Rhythmik in Wien. Arbeitsfelder waren u.a. Musikschulen, Selbstständigkeit mit Schwerpunkt Rhythmik sowie künstlerische Projekte. Von 2008 bis 2013 unterrichtete sie als Professorin für Elementare Musikpädagogik an der HMDK Stuttgart, seit 2013 führt sie ihre Arbeit als künstlerische Lehrkraft der Hochschule fort.

**Cong Wei** wurde 1988 in China geboren. Sie studierte von 2014 bis 2018 Komposition bei Prof. Dieter Mack in Lübeck und schloss ihr Studium in der Meisterklasse bei Prof. Robert HP Platz in Würzburg ab. Sie ist Stipendiatin des Goethe-Instituts, des DAAD und der Chinesischen Botschaft. Preise errang sie beim Internationalen Kompositionswettbewerb *Leibniz Harmonien* 2016, beim Karlsruher Kompositionswettbewerb (2014) und bei anderen Wettbewerben. Ihre Kompositionen werden in China und Europa

gespielt. Derzeit studiert sie im Masterstudiengang bei Prof. Angelika Luz Neue Musik/Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

**Karera Fujita**, geboren 1993 in Aichi/Japan, studierte von 2012 bis 2016 Bachelor Gesang an der Hochschule für Musik und Bildende Kunst der Aichi-Präfektur in Japan. Während ihres Studiums nahm sie erfolgreich an mehreren internationalen Wettbewerben teil. Seit Oktober 2017 ist sie an der HDMK Stuttgart, wo sie im Master Neue Musik/Gesang bei Prof. Angelika Luz und seit Oktober 2018 zusätzlich Lied bei Prof. Cornelis Witthoefft belegt. Im Mai 2019 debütierte sie als Mia in der deutschen Erstaufführung des Musiktheaters *Simon* von Gerhard Stäbler an der Schauburg in München.

**Andrea Conangla** ist eine portugiesisch-katalanische Sopranistin, die sich derzeit bei Prof. Angelika Luz an der HDMK Stuttgart auf zeitgenössische Musik spezialisiert. Ihr künstlerisches Interesse gilt vor allem der Alten und Neuen Musik, der Improvisation sowie der Zusammenarbeit mit anderen Künsten. Sie erhielt Preise bei wichtigen Musikwettbewerben in Portugal, u.a. beim Internationalen Wettbewerb Santa Cecília in Porto (1. Preis) im Jahr 2013. | [andreaconangla.wixsite.com/soprano](http://andreaconangla.wixsite.com/soprano)

**Pascal Zurek** steht seit seinem 19. Lebensjahr auf der Bühne. Er studierte Schulmusik und Diplomphysik in Rostock und Piteå (Schweden), Neue Musik und Operngesang (HMDK Stuttgart) bei Prof. Teru Yoshihara, Prof. Georg Nigl und Prof. Angelika Luz. Meisterkurse besuchte er bei Michael Volle, Margreet Honig, Conny Krawutschke u.a. Er wurde gefördert durch die Studienstiftung des deutschen Volkes und die Haake-Stiftung. Er hat einen Lehrauftrag an der Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg und unterrichtet Vokalimprovisation und Stimmbildung, u. a. an der Universität Köln. | [pascalzurek.de](http://pascalzurek.de)